

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 12./X. Ratsperiode Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 14.06.2017, 17:00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005

	<u>Seite</u>
1. Quartiersentwicklung - Bericht aus der Arbeitsgruppe	3
2. Bericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales	3
3. Mitteilungen	3
4. Anfragen	4

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 12./X. Ratsperiode Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve
am Mittwoch, dem 14.06.2017, 17:00 Uhr, im Interimsrathaus - Zi. 005**

Unter dem Vorsitz des/der
Stadtverordneten Siebert, Susanne (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Döllekes, Fredi	SPD
Gerritzen, Christa	SPD
Heyrichs, Michael	CDU
Teigelkötter, Friedrich	CDU für Hiob, Georg
Hütz, Klaus-Werner	B'90/DIE GRÜNEN
Verhoeven, Werner	CDU für Kanders, Angelika
Maaßen, Manfred	CDU
Karow, Miriam	OK für Merges, Carina
Thon, Sarah	SPD

Sachkundigen Bürger:

Duenbostell, Helga
Garisch, Siegbert
Grundmann, Tobias
Kauter, Lukas
Kizilkaya, Ünver
Lipp, van, Liesel für Linsen, Bastian
Loosen, Iris

Nicht anwesend:

Bungert, Alexander
Hiob, Georg
Merges, Carina
Kanders, Josef
Linsen, Bastian

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas
Fachbereichsleiter Erps
Verwaltungsangestellter Kunders als Schriftführer

Ausschussvorsitzende Siebert begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses.

Sie stellt fest, dass zu der anstehenden Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und Einwände sowohl zur Niederschrift der vergangenen Sitzung, als auch zur vorliegenden Tagesordnung nicht bestehen.

Sie verpflichtet in feierlicher Form den sachkundigen Bürger Herrn Ünver Kizilkaya mit folgender Verpflichtungsformel:

, Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz und die Verfassung des Landes beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.'

1. **Quartiersentwicklung**
- Bericht aus der Arbeitsgruppe

Ausschussvorsitzende Siebert berichtet den anwesenden Mitgliedern des Sozialausschusses über die bisherigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe. Ein letztes Treffen der Arbeitsgruppe habe am 01.06.2017 mit zwei Professoren der Fakultät Gesellschaft und Ökonomie der Hochschule Rhein-Waal stattgefunden. Als Ergebnis dieser Besprechung sei festzuhalten, dass nach übereinstimmender Auffassung aller Mitglieder dieser Arbeitsgruppe eine Befragung aller Einwohner des zu untersuchenden Quartiers durchgeführt werde. Ein entsprechender Fragebogen werde durch die Hochschule Rhein-Waal erstellt und in einer weiteren Sitzung der Arbeitsgruppe am 20.07.2017 vorgestellt. Die eigentliche Befragung der im Quartier lebenden Einwohner könnte durch Studierende der Hochschule durchgeführt. Nach Auffassung der Arbeitsgruppe sei es zielführend ein Quartier im Bereich Hoffmannallee/Königsallee/Merowingerstraße/Lindenallee mit circa 4.000 Einwohnern näher zu untersuchen. Insbesondere die anstehende Entwicklung in diesem Bereich und die Tatsache, dass dieser von einer überdurchschnittlichen Zahl von Leistungsbeziehern nach dem SGB II/SGB XII geprägt sei, machen diesen Bereich interessant für eine nähere Untersuchung. Hinsichtlich der kommenden Aktivitäten teilt Ausschussvorsitzende Siebert den Anwesenden mit, dass geplant sei, die weiteren Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe in der Septembersitzung des Sozialausschusses zu präsentieren, so dass im Rahmen der Novembersitzung des Sozialausschusses etwaige finanzielle Auswirkungen hinsichtlich der Entwicklung dieses Quartiers thematisiert werden könnten.

2. **Bericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales**

Fachbereichsleiter Erps stellt den Anwesenden im Rahmen einer PowerPoint Präsentation, welche anliegend dieser Niederschrift beigelegt ist, die Aktivitäten des Fachbereichs Arbeit und Soziales, insbesondere hinsichtlich der Maßnahmen zur Bekämpfung des Langzeitleistungsbezuges, der anstehenden UVG-Reform zum 01.07.2017, der Mittelverwendung ‚KOMM-AN NRW 2017‘ und weiterer statistischer Daten- und Fallzahlenentwicklung vor.

3. **Mitteilungen**

a) Tandem

Ausschussvorsitzende Siebert informiert die Anwesenden über den Flyer ‚Tandem‘, welcher Hilfsangebote hinsichtlich der Integration thematisiert. Dieser ist der Niederschrift anliegend beigelegt.

b) Terminverlegung

Ausschussvorsitzende Siebert teilt mit, dass aus terminlichen Gründen die kommende Sitzung des Sozialausschusses am 21.09.2017 stattfindet.

4. Anfragen

a) Sprachkurse:

Stadtverordnete Karow stellt fest, dass nach ihrer Kenntnis die Stadt Kleve finanzielle Mittel für die Durchführung von Sprachkursen bereitgestellt habe. Sie frage sich jedoch, wo diese Stellen angesiedelt seien.

Auf die Frage eingehend erläutert Erster Beigeordneter Haas, dass eine Stelle bei der Volkshochschule der Stadt Kleve eingerichtet worden sei. Darüber hinaus werde die Stadt Kleve notwendige Aktivitäten zur Vermittlung von Sprachkenntnissen über Honorarkräfte der Volkshochschule abwickeln. Die Stadt Kleve werde insoweit auf zwei Ebenen tätig.

b) Sicherheitskonzept des Fachbereichs Arbeit und Soziales

Stadtverordneter Döllekes stellt die Frage, ob das Sicherheitskonzept des Fachbereiches Arbeit und Soziales fortgeführt werde.

Auf die Frage eingehend weist Fachbereichsleiter Erps darauf hin, dass in regelmäßigen Abständen entsprechende Schulungen und praxisorientierte Deeskalationsseminare stattfinden. Und insoweit das Sicherheitskonzept einer ständigen Beobachtung unterliege.

c) Treffpunkt Bahnhof

Stadtverordneter Verhoeven stellt die Frage, ob seitens der Verwaltung die Verlegung dieses problematischen Treffs in Bahnhofsnähe beabsichtigt sei. Auf die Frage eingehend stellt Erster Beigeordneter Haas fest, dass verschiedene Alternativstandorte bereits in der Vergangenheit ins Auge gefasst seien. Wichtig sei seiner Ansicht jedoch ein geeigneter Standort in Innenstadtnähe zu finden, da dieser ansonsten nicht von dem genannten Personenkreis in Anspruch genommen werde. Letztendlich sei jedoch ein Alternativstandort noch nicht gefunden.

d) Bearbeitungszeiten SGB II

Eine entsprechende Anfrage des Stadtverordneten Döllekes beantwortend, stellt Fachbereichsleiter Erps fest, dass eine Bearbeitung vorliegender Anträge nach dem SGB II regelmäßig innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der letzten Unterlagen erfolge.

e) Shisha-Bars

Stadtverordneter Teigelkötter weist auf die gesundheitlichen Gefahren durch Shisha-Bars hin. Hierauf eingehend stellt Erster Beigeordneter Haas fest, dass der Sozialausschuss sicherlich nicht der geeignete Ort sei, um diese Thematik zu besprechen. Vielmehr werde die Verwaltung die Anfrage an den entsprechenden Fachausschuss weiterleiten.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

(Siebert)
Vorsitzende

(Kunders)
Schriftführer